

Arbeitsmarkt verliert an Dynamik

Konjunktur Warum die Arbeitslosenquote in der Region gestiegen ist und wie viele neue Stellen gemeldet wurden.

Aalen. Die Zahl der Arbeitslosen in Ostwürttemberg steigt. Doch mit einer Arbeitslosenquote von 3,7 Prozent bleibt der regionale Arbeitsmarkt unter der landesweiten Arbeitslosenquote von 4,0 Prozent.

So waren in Ostwürttemberg 9366 Menschen arbeitslos gemeldet, ein Zuwachs von 97 im Vergleich zum November. Vor einem Jahr lag die Arbeitslosenquote bei 3,3 Prozent.

Im Ostalbkreis lag die Quote im Dezember 2023 bei 3,4 Prozent, im Landkreis Heidenheim bei 4,4 Prozent, in Ellwangen bei 2,0 Prozent, dahinter folgen Aalen 3,0, Gmünd (4,0) und Bopfingen (4,1).

Insgesamt gibt es bei den Betrieben 4207 Stellen zu besetzen.

Die Weltmarktführer von der Ostalb

Rangliste Die Wirtschaftswoche hat die 450 „heimlichen“ Weltmarktführer Deutschlands gekürt. Welche Firmen aus der Region Ostwürttemberg dabei sind. Von Robert Schwarz

Aalen

Das Hauptkriterium haben die Ranking-Macher klar definiert: Ein Weltmarktführer muss beim Umsatz weltweit die Nummer eins oder zwei in mindestens einem relevanten Marktsegment sein.

Carl Zeiss AG. Der Oberkochener Konzern ist Stammgast in dem Ranking. Laut WiWo und Uni St. Gallen ist das Unternehmen weltweit führend in den Sparten Optik und Optoelektronik.

Leitz. Mit mehr als 2700 Menschen stellt das Familienunternehmen aus Oberkochen Werkzeuge her. Weltweit top ist der Mittelständler bei Werkzeugen für die maschinelle Bearbeitung.

Maschinenfabrik Alfing Kessler (MAFA). Auf zuletzt mehr als 300 Millionen Euro ist der Umsatz



Zentrale des Optikkonzerns Zeiss in Oberkochen.

Foto: Zeiss/Manfred Stich

der Maschinenfabrik Alfing Kessler (MAFA) gestiegen – auch dank der Erschließung neuer Geschäftsfelder. Im angestammten und traditionsreichen Bereich Großrührbelwellen und Induktionshärteanlagen ist die MAFA, die in Aalen mehr als 1200 Mitarbeitende beschäftigt, Weltmarktführer.

Mapal. Das Unternehmen hat 2022 seinen Umsatz um 6,5 Prozent auf 558 Millionen Euro gesteigert. Weltweit die Nummer Eins sind die Aalener bei Präzisionswerkzeugen für die Zerspaltung nahezu aller Werkstoffe.

Robert Bosch. Der Standort der Robert Bosch Automotive Steering mag bis zum Jahr 2026 schrumpfen und nur noch 3000 statt einst fast 6000 Menschen beschäftigen – in der Lenkungs-technik ist das Unternehmen laut WiWo und Uni St. Gallen noch immer Weltmarktführer.

Paul Hartmann AG. Zuletzt schrieb das Unternehmen positive Schlagzeilen, so wird für das laufende Geschäftsjahr mehr Gewinn erwartet als ursprünglich prognostiziert.

Bereichen Systemangebote für Wundbehandlung, Inkontinenzhygiene und Infektionsprophylaxe. Weltweit sind 10.290 Menschen für Hartmann tätig.

RUD Ketten Rieger & Dietz. Erneut hat das Aalener Traditionsunternehmen den Sprung in die Liste geschafft. Das Ranking sieht RUD in den Bereichen Ketten (Gleitschutz-, Reifenschutz- und Anschlagketten) und Ketten-systeme weltweit führend.

Voith. Schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts stellte das Unternehmen Turbinen für die Niagarafälle her – und auch heute gehört das Heidenheimer Traditions-

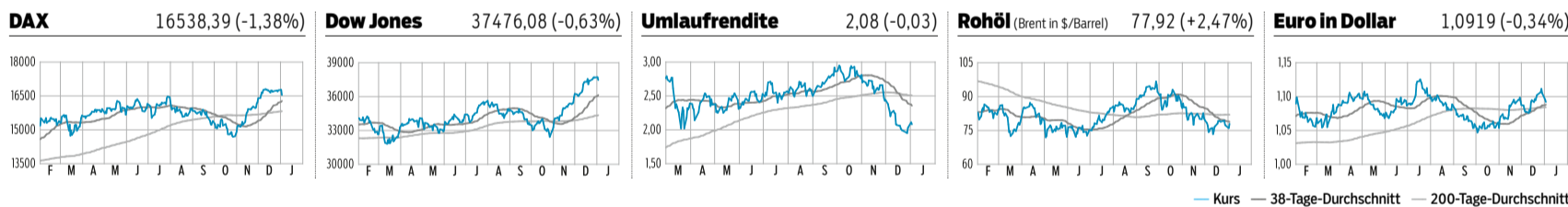
unternehmen zu den Weltmarktführern bei der Wasserkraftwerksausrüstung. Ebenfalls die Nummer Eins ist Voith – wenig überraschend – bei Papiermaschinen. Das Unternehmen beschäftigt mehr als 21 000 Menschen.

Weltmarktführer-Konzerne mit Standort auf der Ostalb

Noch gehört der Alfdorfer Standort mit 1500 Beschäftigten zum ZF-Konzern, der es ebenfalls ins Ranking schaffte. Die Friedrichshafener sind führend in Getriebe- und Fahrwerktechnik. Die Alfdorfer Sparte Passive Sicherheitstechnik ist in ihrer Branche die weltweite Nummer Zwei – und soll auch deshalb aus dem Konzern herausgelöst werden.

Weitere Standorte. Der Stuttgarter Konzern Mahle betreibt in Lorch einen Standort. Die WiWo sieht das Unternehmen mit weltweit 70.000 Mitarbeitenden bei Kolbensystemen und Zylinderkomponenten für die Automobilindustrie an der globalen Spitze. Ebenfalls in Lorch ist der Sensorspezialist Kistler mit einem Standort ansässig.

Market indices: TecDAX 3261,19 (-1,91%), S&P UK 1556,87 (-0,46%), Euro Stoxx 50 4445,99 (-1,48%), Nasdaq 14638,986 (-0,86%), Nikkei 225 33464,17* (-0,22%)



Zinsen table with columns for Zinssätze und Renditen, in%, Festgeld bis 5000 €, 1 Monat, 0,901

DAX table with columns: Titel, Div., Schluss 03.01., Veränderung in %, 52-Wochen Hoch/Tief, Div.Rend. KGW in % 2023

Fortsetzung MDAX table with columns: Titel, Div., Schluss 03.01., Veränderung in %, 52-Wochen Hoch/Tief, Div.Rend. KGW in % 2023

Wacker deutsche Aktien table with columns: Titel, Div., Schluss 03.01., Veränderung in %, 52-Wochen Hoch/Tief, Div.Rend. KGW in % 2023

Asien der Region table with columns: Titel, Div., Schluss 03.01., Veränderung in %, 52-Wochen Hoch/Tief, Div.Rend. KGW in % 2023

Anleihen table with columns: Zins, Name, Laufzeit, Kurs 03.01., +/- in %, Ren. in %

MDax table with columns: Titel, Div., Schluss 03.01., Veränderung in %, 52-Wochen Hoch/Tief, Div.Rend. KGW in % 2023

Wacker deutsche Aktien table with columns: Titel, Div., Schluss 03.01., Veränderung in %, 52-Wochen Hoch/Tief, Div.Rend. KGW in % 2023

Fonds table with columns: 03.01. Name, Rücknahme, +/- in %, Ausschütt., Perf. 3 Jahre

Währungen table with columns: 03.01. (Euro = -), EZB-Referenzkurs, Geld - Devisen - Brief

Stand: 03.01., 17-47 Uhr ME(SZ) Kurse in € sofern nicht anders vermerkt. Fondskurse kursiv, wenn nicht in € DAX, MDAX Börsen, andere Parkett Frankfurt, Dax - letzte Dividende in Landeswäh (Vorschlag). Div.Rend. auf Basis der letzten Geschäftsjahresschließung. KGW = Kurs-Gewinn-Verhältnis. * = Kurs v. Vortag oder letzter Fonds: Performance 31 = Wertentwicklung seit 3 Jahren, Ausschüttung = letzte Zahlung in € pro Fondsanteil. Nikkei-Index © Nihon Keizai Shimbun, Inc. Bei Metallen Abweichungen zw. den Instituten möglich. Angaben ohne Gewähr. Infront